



Als Eragon auf der Jagd einen glänzenden blauen Stein findet, ahnt er nicht, dass dieser Fund sein Leben verändern wird. Doch plötzlich rührt sich der Stein. Feine Risse zeichnen sich auf seiner Oberfläche ab. Ein Drachenjunges entschlüpft der Schale und beschert dem Jungen ein Vermächtnis, das so alt ist wie die Welt.

Über Nacht wird Eragon in einen Kampf gegen die dunklen Mächte verwickelt, die seit Menschengedenken das Land Alagaësia terrorisieren. Es ist eine Welt voller Magie, die von Elfen, Zwergen und unheimlichen Wesen bevölkert wird, regiert von einem grenzenlos grausamen Herrscher, der das Volk unterjocht.

Mit nichts als einem Schwert und den Ratschlägen seines Lehrmeisters stellt sich Eragon dem Kampf gegen das Böse. An seiner Seite Saphira, der blaue Drache. Denn Eragon hat das Erbe der legendären Drachenreiter angetreten, um das Schicksal Alagaësias zu wenden ...

„Eragon“, geschrieben von Christopher Paolini (als er anfang zu schreiben war er 15 Jahre alt!) erschien 2004. Es folgten „Eragon, Der Auftrag des Ältesten“ 2007 und „Eragon, Die Weisheit des Feuers“ 2008. Zurzeit arbeitet Christopher Paolini am 4. und letzten Band der Reihe.

Die Geschichte erzählt von den Abenteuern des Drachenreiters Eragon Schattentöter und seinem Drachen Saphira Schimmerschuppe. Es ist eine faszinierende Geschichte von Freundschaften zwischen verschiedenen Kulturen und Lebewesen, von einer außergewöhnlichen Familiengeschichte, vom Kampf gegen das Böse, von Magie und alten Völkern wie Elfen, Zwergen, Menschen, Ra´zac, Schatten, Urgals und Drachen. Christopher Paolini schafft es in wunderbarer Weise die Geschichten der Völker, ihre Kämpfe und Freundschaften, ihre Gepflogenheiten und Eigenarten zu beschreiben und von dem Heranwachsen Saphiras, ihrer Verbindung zu Eragon und ihrer beiden Ausbildung zu erzählen.

Meiner Meinung nach sind die Bücher absolut lesenswert. Dem Autor gelingt es, trotz der Länge der Bücher, immer wieder Überraschungen einzubauen, mit denen keiner gerechnet hat und so die Geschichte wieder einmal in eine andere Richtung zu lenken. Sehr schön sind auch die Beschreibungen der verschiedenen Völker, ihrer Kulturen und Gepflogenheiten und ihrer Lebensräume. Paolini gelingt es die verschiedenen Sagen über Elfen, Zwerge und Drachen zu vereinen und zu erweitern, neue Kulturen zu erschaffen und ihre Geschichten zu verknüpfen. Die Bücher sind alle sehr spannend und –besonders für Leser mit viel Fantasie- sehr lesenswert.